



2



## BDSM und Tantra Massage? Diskussionsforum Juli 20...



ANANDA Tantra Massage · Zuletzt bearbeitet: 20. November 2011 · Lesezeit: 24 Minuten

Speichern

# BDSM und Tantra Massage? Diskussionsforum Juli 2010 bis Juli 2011

BDSM und Tantra Massage?

**facebook Diskussionsforum** (Diskussion gestartet am 8. Juli 2010 Beiträge bis 20. Juli 2011 - das Diskussionsforum wurde von facebook nach Ankündigung geschlossen bzw. ist generell keine Option mehr auf facebook)



**Thema: BDSM und Tantra Massage?** Es werden die Beiträge 1 - 44 angezeigt

**ANANDA Tantra Massage** 8. Juli 2010

Nach gut 1,5 Jahren Vorbereitung wagen wir den Schritt in eine neue Dimension der ganzheitlichen Körperarbeit: ANANDA Liberty

Die ganz private Neugier einiger unserer Masseurinnen war Triebfeder für diesen Schritt und je mehr wir uns damit beschäftigen desto mehr Parallelen zwischen BDSM (im weitesten Sinne) und Tantra werden sichtbar.

Wir freuen uns über Feedback, Anregungen und Gedanken dazu.





## Suriya Lotus

Ich sehe, dass ihr auf die zunehmende Verrohung der Gesellschaft reagiert und auf die Bedürfnisse vieler Menschen eingehen wollt und Anteile vom BDSM in die Tantramassage integriert und damit experimentiert.

Interessiert es euch Menschen zu begleiten, die die Prägung auf Schmerz/Lust transformieren wollen?

Oder wollt ihr euer Angebot als zusätzlichen Kick/ Spielvariante anbieten?

## ANANDA Tantra Massage

Hallo Suriya,

Danke für Deinen Eintrag.

Wir kennen uns persönlich und Deine Meinung als erfahrene Tantramasseuseurin und Ausbilderin liegt mir am Herzen.

Mir ist bewusst dass dieses Thema kontroverse Reaktionen in der Tantra-Szene und außerhalb auslösen wird, daher habe ich gleich am Tag 1 den Diskussionsraum hier eröffnet.

BDSM ist ein sehr weites Feld. Leute die sich nicht so sehr damit beschäftigen nehmen oft nur die extremen Ausprägungen wahr und assoziieren das Thema dann mit Verrohung - es ist aber sehr viel mehr als das.

Selbst in der ganz normalen Tantramassage gibt es BDSM Elemente, der Massageempfänger ist in der passiven Rolle, gibt sich hin, darf nichts tun, lässt sich von der aktiven Masseurin auf eine Reise durch seinen Körper führen und erlebt dabei verschiedene evtl. neuartige Sinnesreize.

Einen Schritt weiter geht es in der Prostatamassage. Für die meisten Männer ein großer Vertrauensbeweis, ein Thema, dass Scham und Angst auslöst - vielleicht auch zeitweise Schmerz. Es braucht viel Einfühlung von der Masseurin. Aber wenn die Prostatamassage gelingt ist sie meiner Meinung nach eine der effektivsten Massagetechniken die wir in der Tantramassage haben.

Es geht mir darum das Spektrum der Möglichkeiten zu erweitern und dem Massageempfänger einen Erlebnisraum zu bieten der ihn auf verschiedenen Ebenen berührt, körperlich, geistig und seelisch.

Soviel erst mal aus dem sommerlichen Köln, geschrieben bei 37 C

Liebe Grüße





**Eva Kreimendahl**

Für mich ist die ANANDA Liberty Massage eine wunderbare, bereichernde Möglichkeit die Facetten der Berührungskunst auszukosten, und miteinander zu verweben.

Die Vereinigung, der vermeintlichen Gegensätze.

**Suriya Lotus**

Ich freue mich schon darauf diese Art der Massage genießen zu können, wünsche euch viel Erfolg und viel Spaß beim Experimentieren :-)

Meine Meinung werde ich erst äußern, wenn ich eine Massage bekommen habe und eine Massage als Zeugin erlebt habe.

Alles Liebe

Suriyavine

**ANANDA Tantra Massage** von Stefanie

Hallo Suriya,

schön, auf diesem Weg mal wieder von Dir zu hören! Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass man bei BDSM erstmal an Verrohung und Gewalt denkt.

Mir lief das Thema vor einiger Zeit auf einer Tagung über den Weg und ich lernte dort sehr kompetente Ansprechpartner dazu kennen und konnte erste Erfahrungen in dem Bereich sammeln. Für mich ist auf eine bestimmte Art "SM" (im klassischen Sinne) nichts, was ich in mein Leben integrieren wollte. Doch machte ich die Erfahrung, dass bewußt gesetzte Reize (z.B. Schlagen, ohne das es weh tut, aber doch kräftig) mich nochmal ganz anders zu mir selbst, in meinen Körper bringen - ich habe es fast als eine Art Meditation empfunden und war darüber sehr verblüfft. Nach der "Behandlung" war ich ganz wach, habe mich intensiv gespürt und wurde auch sehr kreativ - das war toll.

Beim Fesseln machte ich die Feststellung, dass sich jede Berührung ganz anders, nochmal neu und aufregend anfühlt - ich konnte nach all den Jahren plötzlich völlig andere und sehr schöne sinnliche Berührungsqualitäten erleben. Die Fesselung gab mir außerdem ein Gefühl von gehalten werden und vertiefte das große Vertrauen zwischen mir und der Masseurin deutlich. Es



mich tief entspannen und fallen lassen - gleichzeitig war es sehr sinnlich und aufregend, was wohl passieren würde.

In diesem Sinne: ich halte viel von dieser Arbeit. In meinem Fall allerdings ohne jede Art von Schmerz, alles sehr langsam und sanft. Dann öffnen sich für mich neue Räume von Vertrauen, Spannung, fallenlassen und ein tiefes "bei-mir-selbst-ankommen".

Die Menschen, die ich bisher aus der SM-Szene kennenlernte sind im übrigen alles andere als verroht oder von dem Thema Gewalt beherrscht: Gerade dort wird sehr viel gekuschelt, es geht um vollständiges Vertrauen in die andere Person, Andersdenkenden gegenüber ist man aufgeschlossen und tolerant und für viele geht es nicht um Schmerz, sondern wirklich um ein tiefes Verständnis von sich selbst und anderen und sich einlassen. Ich empfinde die Leute als äußerst höflich, sensibel und zuvorkommend - sicher ein positiver Nebeneffekt, wenn man immer genau spüren muss, wann es für den Partner eventuell zu viel wird

Ich bin sehr gespannt, wie es Dir ergehen wird und wünsche Dir bis dahin einen wunderschönen Sommer,

Steffi

## **Suriya Lotus**

Danke.....für deinen sehr einfühlsamen Beitrag.

In der Tantramassage nach Andro ist der Heilungsaspekt, der entscheidende für mich, wozu ich absolut stehe.

Wichtig ist für mich auch, dass Schmerz/ Sexualität nicht neu geprägt wird.

Martina hat das Beispiel der Analmassage erwähnt, die die Menschen oft zuerst als schmerzhaft empfinden und auch die Yoni braucht oft viele Heilmassagen, um Lust erfüllend zu empfinden. Der Ansatz der Massage kann dann für mich nur der sein, die Blockaden durch achtsame Berührung aufzulösen.

In diesem Sinne freue ich mich, weiter mit euch in Diskussion zu treten, wenn ich diese Massageform kennen gelernt habe.

Liebe Grüße

Suriya

**Saranam Ludvik Mann**





Ich beziehe mich auf den Link zu Bildzeitung mit ihren Zitaten über Soft-SM.

„Knabbern, Kneifen, Kratzen“ ist eine Erfindung des Soft-SM? Ja, vielleicht auch.... das sind Empfehlungen, die schon das altindische Kamasutram empfiehlt, auch Liebesbisse und leichte Schläge. Ich weiss nicht, warum man diesen schon vor vielen Jahrhunderten durch das Tantra inspirierten Ideen unbedingt einen neuen Namen geben muss. Man muss das Rad nicht jedes mal neu erfinden, wenn es schon da ist.

„Und, ja, SM kann auch etwas mit Schmerzen zu tun haben. Allerdings geht es den meisten SM-lern eher um das Spiel mit Macht und Unterwerfung. Um eine Mischung aus süßer Qual (wenn er nicht kommen darf) und lustvoller Erlösung (wenn er dann doch endlich darf). Und nicht darum, dem anderen Schmerzen zuzufügen.“

Auch das ist eine alte, tantrische Praxis, den Samenerguss über lange Zeiträume zurückzuhalten, aber in Selbstverantwortung.

Und das Dominanz-Unterwerfungsspiel nimmt im Tantra eine zentrale Rolle immer dann ein, wenn es darum geht, unser Machtzentrum mit unserem Herz-und Lustzentrum zu harmonisieren.

Die schwarze Göttin Kali mit ihrer ausgestreckten Zunge und bluttriefenden Schwertern in ihren Händen ist ein hinduistisch-tantrischer Aspekt dieser für uns modernen Menschen sehr wichtigen und noch nicht ganz durchdrungenen komplexen Thematik. Dazu gäbe es an anderer Stelle viel zu sagen, aber hier nur soviel: Unsere weltumspannenden politischen- wirtschaftlichen- und Liebes- Beziehungen sind immer noch voller ungeklärter Machtspiele, die unsere Kulturen von einer lustvoll - abenteuerlichen Lebensform abhalten und auch sonst auf dieser Welt ganz viel Verwirrung anstiften...

Saranam

## ANANDA Tantra Massage

Danke Saranam, hier ist übrigens der Link zum Bild Artikel:

<http://www.bild.de/BILD/unterhaltung/erotik/2010/06/23/sado-masochismus/fuer-anfaenger.html>

LG

Martina

ANANDA Tantra Massage





Hier im Diskussionsforum ist es ruhig geworden. Die Kontroversen gibt es an anderen Orten und werden meistens nicht offen ausgetragen - leider.

Wir gehen weiter unseren Weg mit dem "ANANDA Liberty" Programm, wir forschen, experimentieren, lernen, sammeln Erfahrungen und freuen uns an dem sehr positiven Feedback unserer Massagegäste.

Besonders inspiriert bin ich persönlich von der Arbeit von Felix Ruckert aus Berlin auf dessen 5-Tage Workshop ich letzte Woche war.

Siehe auch: [http://www.felixruckert.de/\\_OnDance.html](http://www.felixruckert.de/_OnDance.html)

LG

Martina

### **ANANDA Tantra Massage**

Workshop Tipp "BDSM meets Tantra":

<http://www.schwelle7.de/Eva%20Kreimendahl.html>

### **ANANDA Tantra Massage**

John Hawken - The Healing Power of Erotic Punishment:

<http://www.thetantricpath.com/articles/healing-power-of-erotic-punishment/>

### **Deva Bhusha Glöckner**

Bin gerade zufällig hier herein gestolpert, und finde es sehr schön zu lesen, was Stefanie als Erfahrung zu teilen hat. Mir geht es ähnlich, ich hab in Bondage-Ausführenden und Lehrern manchmal mehr Spirit und Achsamkeit gefunden, als in so manchen Tantrikern.

Ich habe noch nicht registriert gehabt, das ihr in Ananada auch damit experimentiert. Toll und Spannend!

Ich habe 5 Jahre bei Sinnes-art gearbeitet (wohne aber jetzt in Bayern) und da haben wir ja schon länger mit der Fesselmassagen gefoscht. Für mich war das damals eine regelrechte





tieferen Raum von mir selbst, Meditation oder Stille eintauchen zu können, und ich denke mittlerweile fast, dass diese nochmal vertiefte Hingabe eine Ursehnsucht von sehr vielen Menschen ist. Ich habe jetzt bei einem schönen sinnlichen Sylvesterfest im Connection-Haus einfach mal ganz frech einen Bondage-Kurs mit eingeflochten und die Reaktionen der Leute, die noch nie etwas damit zu tun hatten, waren richtiggehend überwältigend. Geistig wie auch Körperlich.

Bis jetzt sind meine Erfahrungen auch eher auf der Soften Line und dem Spiel mit Reizen, aber mich zieht es immer auch mehr in Richtung des Schmerz-Themas. Ich glaube, wenn man sich spirituell ersthaft mit sich beschäftigt, tantrisch oder auch auf anderen Wegen, wird man zwangsläufig mit den Themen Tod und Schmerz konfrontiert und muß sich in irgendeiner Weise damit auseinander setzen. Ich halte da einen bewussten, spielerischen, tantrischen Umgang mit Schmerz durchaus für ein sehr großes Forschungsfeld und freue mich über alle Mitforscher und Verbinder...

LG Deva Bhusha

### Tom Fried

Ich kann Deva nur zustimmen, denn ich bin einer von den Glücklichen, denen Deva mit einer Bondage-Massage neue Horizonte eröffnet hat.

Ursprünglich bei einem Yoni-Massage-Workshop kennengelernt, haben wir uns mehrfach zu verschiedenen Ritualen getroffen und sind dabei auch fast zwangsläufig auf das Thema Fesselmassage und Bondage gestoßen. Anfangs aus Neugier habe ich mich darauf eingelassen und ich habe es nicht bereut, denn der Reiz des Gebundenseins hat mir eine unwahrscheinliche Tiefe des Empfindens, der Meditation und der Lust beschert. Besonders fasziniert hat mich dabei auch, dass dasselbe nicht nur für den Nehmenden, sondern auch für den Gebenden zutrifft.

Ich kann nur jeden ermutigen, der mit dem Gedanken spielt, sich darauf einzulassen, es zu tun, wenn er eine Person findet, der er uneingeschränkt vertrauen kann.

LG Tom

### ANANDA Tantra Massage

weiteres Material zum Thema von der Tantralehrerin Devaka Regine Hoffmann aus Freiburg:

[http://www.sinnliche-wege.de/uploads/pdf/connection\\_spec80.pdf](http://www.sinnliche-wege.de/uploads/pdf/connection_spec80.pdf)

### Deva Bhusha Glöckner

Danke für den Link hab ich schon gelesen sehr schön!





**Kristina Brustik**

Hallo, liebe Martina,

mich würde auch interessieren, wo sind Eure Grenzen/Unterschiede im Angebot zu S/M Studios?  
Macht Ihr Fisting, Verbalerotik etc.?

Ich finde auch, dass es viele Gemeinsamkeiten im Tantra und BDSM gibt: Achtsamkeit, Hingabe, lange Rituale, Verspieltheit, der Weg ist das Ziel - nicht der Orgasmus, alle Sinne werden geöffnet etc

die Unterschiede für mich: im Tantra ist natürliche Nacktheit, Raum, keine Masken tragen zu müssen, sich selbst sein zu dürfen, Freiheit, Selbstverantwortung, körperliche Unversehrtheit "Tempel der Seele" -

wohingegen im BDSM Fetisch, Kleidung, Rollenspiele Reize setzen und auch Abhängigkeiten unterstützt oder sogar gewollt werden, es geht bis zur Kartharsis, der Kopf schaltet bei Schmerz aus, der Körper wird evtl. verletzt etc

Liebe Grüße und Spass beim Experimentieren und Erfahrungsaustausch

Kristina

## **ANANDA Tantra Massage**

von Stefanie

Liebe Kristina,

vielen Dank für Deine Fragen - sie bringen uns in unserer Forschung weiter. Im Mittelpunkt unseres "Liberty-Angebots" (Massage mit BDSM-Elementen) steht nach wie vor das tantrische Ritual. In diesem Sinne, genau wie Du es beschreibst (Hingabe, Achtsamkeit, lange Rituale, Verspieltheit, alle Sinne werden geöffnet, der Weg ist das Ziel), bauen wir unter Berücksichtigung aller tantrischen Werte, Elemente aus dem SM-Bereich mit ein.

Neben zarten bis kräftigen Berührungen darf der Körper auch Kälte (Eiswürfel, z.B.) oder Hitze (Wachs), mehr oder weniger starke Schläge (Hand, Peitsche, Rohrstock) oder andere Sinnesreize erleben. Das Erlebnis von Schmerz steht dabei nicht im Mittelpunkt (aber genau wie bei der tantrischen Massage liebt der eine ganz zarte Berührungen und beim anderen darf kräftig zugepackt werden - auch das kann häufig über die Schmerzgrenze gehen) - doch darf er in unserem geschützten Raum auch erlebt werden.

Unterschiede zu Studios: Wie bei der "normalen" Tantramassage ist der Gast in der passiven Rolle. Im Vorgespräch wird gemeinsam abgesprochen, mit welchen Reizen er gern experimentieren möchte und was ganz weggelassen werden soll. Anders als im Studio erfüllen



zu werden. Demütigungen, körperliche Verletzungen, Fetisch, Fisting oder das Tragen erotischer Kleidung während der Massage gibt es nicht. Uns geht es auch hier um unterschiedliche Berührungsqualitäten.

Wir sind auch bei "Liberty" nackt, der Gast hat die meiste Zeit die Augen zu oder sowieso verbunden. Es ist uns wichtig, dass der Geist der Tantramassage erhalten bleibt und wir haben die Erfahrung gemacht, dass dies sehr gut in der Massage mit SM-Elementen funktioniert: gerade dort kann eine wertfreie, nicht urteilende Begegnung stattfinden. Unter Umständen können bei dieser Art der Massage unsere Gäste noch mehr sie selbst sein, zu dem stehen, was sie sich wünschen, Neues mit und an ihrem Körper erfahren, ohne das sie sich als "pervers" oder "anders" empfinden müssen.

Liebe Grüße und Danke nochmal für Deine Fragen,

Stefanie

**Kristina Brustik**

Hey, dankeschön Euch für die offenen ausführlichen Beiträge ! Schade, dass Ihr so weit weg seid.  
Kristina

**Deva Bhusha Glöckner**

ja, schade....

**Kristina Brustik**

ja, Auseinandersetzung mit Schmerz ist auch eine gute Geburtsvorbereitung ... und sich mit dem Dunklen und Verborgenen zu beschäftigen bringt einen um so mehr ans Licht ;-)

vor etwa 4 Monaten · · Melden · Beitrag löschen

**Deva Bhusha Glöckner**

jou..;-))

**ANANDA Tantra Massage**

ein besonderer Veranstaltungstipp:





2

Samstag, 9. Juli 2011, 20:00 Uhr

<http://www.tantramassage.de/de/massage/dominant/tipp-ananda-liberty-die-performance.html>

**Deva Bhusha Glöckner**

Ohh, da wär ich aber neugierig...;-))

**Heinz Körner**

Interessante und bereichernde Lektüre! Danke!

Meines Wissens gehören zum BDSM Aspekte, die aus meiner persönlichen Sicht im Tantra nichts zu suchen haben wie z. B. Erniedrigung und Demütigung.

Okay, dass wir alle uns auch mit unseren dunklen Seiten, auch mit körperlichem und psychischem Schmerz auseinandersetzen und ihm bewusst begegnen sollten, ist eine Sache. Dass man sich dazu "gezwungen" fühlen möchte, also unterworfen werden will, ist die andere Seite, mit der ich meine Probleme habe. Und dass so mancher Mensch hin und wieder von jemandem gefesselt werden will und/oder jemanden fesseln will, ist aus meiner Sicht schon eine genauere Betrachtung wert: Warum eigentlich? Um die Verantwortung für die eigene Lust abzugeben oder jemandem abzunehmen?

Alle Menschen mit einer Neigung zu BDSM, die ich kenne, haben in ihrem "Programm" die genannten Aspekte Demütigung und Erniedrigung. Auch wenn diese ja ausdrücklich gewünscht sind, sind sie ja wohl kaum mit Tantra zu vereinbaren. Oder irre ich mich da und hab noch etwas dazu zu lernen?

**Kristina Brustik**

Hmmm, es gibt auch im Tantra Rollenspiele, die Energie der Kali etc. .... verschiedene Göttinnenaspekte, ohne Dunkelheit kein Licht .... ist ja auch wurscht, man muss ja nicht alles einordnen können. Frage, wenn jemand tötet, hilft er in einen anderen Seinszustand oder ist er zur Hölle verdammt? ich habe einen Tierfilm gesehen, wie ein Gepard eine Gazelle jagt und in der Zeitlupe sieht man, wie sie ihren Hals zum Biss einfach hingibt, sich hingibt ...

**Heinz Körner**

Vielen herzlichen Dank, liebe Kristina!





seinen Willen töte, helfe ich ihm - normalerweise! - wohl kaum in einen anderen Seinszustand. Sonst dürfte ich heute guten Gewissens Amok laufen und einer Menge Menschen "helfen" ...

Keine Frage, Hingabe ist etwas Kostbares. Aber sie geschieht als aktives Hingeben, völlig freiwillig und als Geschenk, nicht als "erzwungene" Unterwerfung. Und dass wir alle dunkle Aspekte in uns tragen, hab ich ja selbst betont. Selbstverständlich gibt es in der Sexualität auch dieses einvernehmliche Nehmen und Genommenwerden, vermutlich bei uns allen.

Aber dies alles hat doch nichts mit Demütigung und Erniedrigung zu tun, was jedoch beides wesentliche Aspekte von BDSM sind. Und diese beiden Bereiche bekomme ich noch nicht unter einen Hut mit Licht, Befreiung, Liebe - und Tantra. Was nicht bedeutet, dass es nicht so sein kann.

Mich interessiert: Was ist denn daran so lichtvoll, befreiend und wohltuend, gedemütigt und erniedrigt zu werden? Oder jemandem zu demütigen und zu erniedrigen? Was fehlt mir da noch zum Verständnis?

Und bitte nicht falsch verstehen: Selbstverständlich werte oder verurteile ich nicht; jedem sei seine entsprechende Neigung gegönnt. Ich versuche nur, etwas zu verstehen, was ich noch nicht verstehen kann (nicht einordnen, sondern im Kern verstehen).

## **Deva Bhusha Glöckner**

Als erstes muß ich mal sagen, das diese Bereiche des allgemeinen BDSM, Erniedrigung und Demütigung auch nicht Bestandteile meiner Bondage-Massagen sind.

Gespielt wird diesezüglich höchstens in Andeutungen und Symbolen. Mir geht es nicht so sehr um das geistige Spiel, sondern um die Körperlichen und emotionalen Erfahrungen.

Wenn jemand erniedrigt oder gedemütigt werden möchte, schicke ich ihn zu einer Domina, das ist nicht mein Bereich. Ich mag die SM-Klischees nicht so, das ist mir auch zu einseitig.

Auch haben trotzdem nicht alle mit einer Neigung zum BDSM auch die Sehnsucht nach Demütigung und Erniedrigung.

Es ist ganz oft eine schmale Gratwanderung. Für mich ist die Hingabe der wichtigste Aspekt, auch mal über kleine Grenzen hinweg, aber immer mit Achtung und Respekt.

Demütigung in Form von Demut, ja...

Erniedrigung ist für mich allerdings im großen und ganzen uninteressant. Aber wo sind da die Grenzen, wer will sie ziehen? Das kann jeder nur für sich selbst ganz bewußt tun. Für mich ist das so, für andere anders.

Das das alles im Tantra nichts zu suchen hat, würde ich überhaupt nicht sagen.

Tantra beinhaltet für mich alles - da gibt es kein besser oder schlechter oder das ist gut - das ist es



2

Für mich geht es im Tantra in erster Linie um Bewußtsein. Um das Erkennen im Tun.

Oder auch der Raum zum erforschen, wer ich bin und was und warum ich was tue. Wenn ich da vorher aufhöre und sage, das hat mit Tantra nichts zu tun, bringe ich mich um den bewußten Umgang der Erfahrung.

Von daher gibt keine wirklichen Regeln, außer natürlich die Grenzen, die ich mir selber stelle und natürlich den Respekt und die Achtsamkeit dem anderen gegenüber, das es alles in Freiwilligkeit passiert.

Tja, und warum jemand gefesselt werden will, dafür gibt es so viele Gründe wie Gefesselte.

Seile können verlängerte Arme sein, können halten, unterstützen und uns von daher die Möglichkeit geben, endlich mal loszulassen. Bondage ist für mich mehr als eine erotische Angelegenheit um die Verantwortung abzugeben.... es ist eine Körperlich-Seelische Erfahrung gehalten zu sein, ähnlich wie im Embrionalstadium im Mutterleib, wo wir auch irgendwie zusammengedrückt wurden.

Für manche von uns, die mit Geborgenheit ein Thema haben, kann eine gute Bondage richtiggehend Heilung beeinhaltet. Für mich ist sie das manchmal.

Aber der Aspekte sind viele, auch der Sinnliche ist schön, es fühlt sich toll an.

Und für die Dauer einer vereinbarten Zeit, eines vereinbarten Spiels die Verantwortung abgeben... warum nicht?

Was für eine Befreiung, mal niemand mehr sein zu müssen, nix mehr halten zu müssen, darstellen zu müssen. Mich einfach nur in meine Gefühle, Bedürftigkeit, Lust und körperliche Wahrnehmung fallen zu lassen.

In einer Gesellschaft, in der es so wichtig ist, immer alles unter Kontrolle zu haben, wer sein zu müssen und in Verantwortlichkeit zu ersticken... wen wundert's, das BDSM da so beliebt ist?

Nach so einer Session kann man vielleicht wieder viel aufmerksamer und liebevoller seine Pflichten und Verantwortungen übernehmen... da man halt mal einen kleinen kraftgebenden Urlaub davon hatte.

Und es ist auch ein Part der Verantwortung, sich geschützte Räume dafür zu suchen, die Verantwortung mal spielerisch abzugeben, bevor ich zusammenbreche und im richtigen Leben vor der Verantwortung davon laufe.

In einem Spiel die Verantwortung achtsam für jemand anderes zu übernehmen, ist ein irrsinnig großer Liebes-Dienst.

Und, um zum Tantra zurück zu kommen, nicht nur Kali, auch der im tantra so beliebt Shiva ist ein Gott der Zerstörung, es ist sein Job auch hin und wieder zu Demütigen und zu Erniedrigen Raum für neues zu schaffen.





Dom Shiva hinzugeben... das gibt mir meine Weiblichkeit zurück, die ich im Alltag vor lauter tun und machen manchmal vergesse und gibt auch den SMigen Spiel eine andere Dimension.

### Deva Bhusha Glöckner

Ah, hier gabs wohl eine Überlappung ;-))

Nur noch so viel, wer sagt denn, das Tantra nur Licht, Befreiung und Liebe ist...?

das ist für mich eine sehr einseitige Interpretation und schreit ja (wie übrigens viele Esoterische Spieleinheiten) regelrecht nach dem dunklen Ausgleich. So lange wir in dieser Illusion festhängen, brauchts wohl noch Erniedrigung und Demütigung... ;-))

### Heinz Körner

Auch Dir, liebe Deva Bhusha, vielen herzlichen Dank!

Ich stimme in fast allem zu, nur bei zwei Punkten habe ich so meine Zweifel:

"In einem Spiel die Verantwortung achtsam für jemand anderes zu übernehmen, ist ein irrsinnig großer Liebes-Dienst."

Ja, das kann und darf sein und ist womöglich häufig so. Es ist aber auch möglich, dass es den anderen daran hindert zu lernen, für sich selbst die Verantwortung zu übernehmen und seine eigene Kraft zu entwickeln - etwa wie in der berühmten Geschichte von der Frau, die einem sich gerade aus der Verpuppung befreienden Schmetterling einen großen Liebesdienst erweisen möchte und all die Fäden durchtrennt, die ihn an seine Puppe binden, damit er sich rascher befreien kann - mit der traurigen Folge, dass der Schmetterling niemals seine Flügel selbst kraftvoll entwickeln konnte und niemals fliegen wird. Er hätte gerade diesen Liebesdienst eben nicht benötigt, um aus sich heraus (!) kraftvoll zu werden.

Und der zweite Punkt, der mir zu denken gibt: Alles Ausgeführte mag seine Richtigkeit haben und darf auch so sein. Nur warum dies alles ausgerechnet über die Schiene BDSM? Kann ich nicht auch ohne BDSM und ohne jedes Spiel für mich Verantwortung übernehmen und mich einfach hingeben, ausliefern, fallen lassen?

Dass im Tantra alles sein darf, auch das Dunkle, hab ich doch selbst geschrieben. Nur mit den BDSM-Aspekten Erniedrigung und Demütigung hab ich meine Probleme - doch auch das darf meinerwegen gerne so sein, wenn es jemanden mit Glück und Freude erfüllt. Und natürlich auch BDSM, wenn es jemandem etwas bedeutet. Ich behaupte keineswegs, dass das kritisiert werden muss - ich verstehe es nur noch (!) nicht.

Aber ich spüre, dass ich hier eine Antwort auf meine Fragen vergebens suche. Das ist zwar schade, muss aber geachtet und respektiert werden. Meine Absicht ist es jedenfalls nicht,





2

**Deva Bhusha Glöckner**

Hallo Heinz,

ich fühle mich nicht verärgert... ;-))

Du hast sogar recht, du wirst die Antwort auf deine Fragen hier nicht finden. Das geht nur in Selbst-Erfahrung.

Mit dem Verstand kann man den Bereich BDSM unmöglich erfassen. Und auch nicht das Bedürfnis nach Erniedrigung oder Demütigung. Da streikt jeder Verstand, das ist logisch, weil BDSM ist unlogisch... ;-))

Der Verstand ist par Exelance darauf ausgerichtet, zu gewinnen, wer zu sein, wichtig zu sein, zu überleben... das ist sein Job.

Und darüber ist natürlich kein Verstehen dessen möglich.

Das ganze geht aber übers Gefühl und das ist nicht erklärbar, genausowenig wie eine Mystische Erfahrung.

Sicher kannst du ohne BDSM dich einfach hingeben, ausliefern, fallen lassen...

Aber warum nicht mit? Wo ist da das Problem? Du mußt ja nicht über BDSM, du kannst nur...

Das ist einfach eine Frage der Veranlagung... wie halt homosexuell zu sein oder nicht.

Das eine schließt doch das andere nicht aus... BDSM sagt doch nicht, wir haben die größeren Fallenlass-Gefühle. Ist ja kein Wettbewerb.

Und mit dem Schmetterling, das ist eine schöne Geschichte, aber sie trifft auf BDSM nicht unbedingt zu.

Weil ja derjeige, der die Verantwortung abgibt, vorher einfach die bewußte Entscheidung getroffen hat, die Verantwortung abzugeben.

Also, im allgemeinen geht man durch eine ziemlich schwierige Phase, die sich Coming-out nennt und das alles andere ist als ein Verantwortungsabgabe. Es ist eine Annahme der Verantwortung für die eigenen Bedürfnisse.

Aus dieser Bewußten Entscheidung heraus die Verantwortung abzugeben ist schon wieder eine Verantwortliche Handlung, das Paradoxum im Padox... ;-))

Und dann ist es im wahrsten sinne des Wortes ein Liebes-Dienst.... Aber auch das ist nicht erklärbar, nur erfahrbar.. wie Liebe halt im allgemeinen.





Deva



2

### Heinz Körner

Nochmals vielen Dank, liebe Deva Bhusha! Und lichtvolle Grüße mit dunklen Anteilen!

Heinz

### Deva Bhusha Glöckner

hihi, danke ... ;-))

### Kristina Brustik

Hi, lieber Heinz, das ist ja ein schönes Foto von Dir und dem Hund, voller Zuneigung.

Alles kann so einfach sein ;-)

### Heinz Körner

Und dabei ist es gar kein Hund, sondern eine Wölfin, die sich da - völlig ungewöhnlich - vertrauensvoll in meine Hand geschmiegt hat. Vielen Dank, es war damals auch für mich ein sehr berührender Moment ...

### Kristina Brustik

Ohja, bin ich blöd, sieht fast wie ein Huskie aus ... beim Entpanzern mal vor vielen Jahren ist bei mir immer wieder ein Wolfsgesicht aufgetaucht.

### Julio Lambing

@Heinz Körner:

Also daß Tantra mit "Licht und Liebe" zu tun haben muss, ist auch schon ein Verständnis von Tantra, das erstens einige tantrische Traditionen ausgrenzt (darunter solche mit sehr altem Stammbaum) und zweitens auch etwas, dass man mit guten Gründen kritisieren kann. Sind Aghori wirklich mit Licht und Liebe am besten charakterisiert? Wohl kaum.





Diese erdbeerduftdeodorierte Neuinterpretation des Tantra ist zwar im Westen wie im Osten mittlerweile sehr präsent, aber zuwenige tantrische Deo-Versprüher machen sich klar, was es heißt, wenn wir die anderen tantrischen Traditionen ignorieren oder leugnen und damit kulturell zu ihrer Auslöschung beitragen.

Daß Tantra mit "Befreiung" zu tun haben muss, ist zwar kulturell nicht ganz so ignorant, aber auch schon eine Interpretation, die andere tantrische Traditionen ausschließt (etwa diejenigen, die auf magische siddhis abzielen).

Es stimmt, daß Tantra in seiner Historie und Gegenwart nur schwer mit Erniedrigung und Demütigung in Verbindung gebracht werden kann, aber sehr wohl und reichlich belegt war es mit Macht, Dominanz, Unterwerfung und Herrschaft verbunden. Wer Beispiele aus der Gegenwart sucht, muss sich ja nur die tantrischen Traditionen der königlichen und monastischen Eliten in Nepal und Tibet zu Gemüte führen. Ich vermute - das ist aber vorläufig -, wir kommen beim Verständnis der modernen neotantrischen Formen, zu denen auch die Liberty-Massage gehört, eher weiter, wenn wir auf die Ver-künst-lichung des Tantra als Berührungskunst eingehen. Auch das ist eine Neuinterpretation des Tantra, aber sie ist deutlich offener als die Erdbeer-isierung.

**Deva Bhusha Glöckner**

hihi, Erdbeer-isierung... Interessantes Wort ;-)) Danke für den Beitrag.

**Julio Lambing**

@Deva: Gern geschehen...:-)

Vielleicht ist ansonsten das hier zur Verknüpfung von Macht und Herrschaft noch eine Verständnishilfe:

<http://www.rabenclan.de/index.php/Magazin/LambingTantra3>

Und als anschauliche, wenn auch etwas reißerische Hinführung zu "Aghori"-Tradition: <http://www.youtube.com/watch?v=W0bGrvKVxac>

**Deva Bhusha Glöckner**

spannend...

**Heinz Körner**





Zum besseren Verständnis muss ich nun wohl doch noch erwähnen, dass dieser moderne, seichte und nur liebliche, räucherstäbchenschwingende und "erdbeer-isierende" (sehr treffende Bezeichnung!) Umgang mit Tantra mir überhaupt nicht behagt. Und es ist mir bewusst, dass dies alles nichts mit dem eigentlichen Kern des Tantra zu tun hat.

Trotzdem hatte ich zum einen diese Verknüpfung mit Macht und Herrschaft bislang nicht gesehen und werde mich zum anderen - nach all diesen bemerkens- und lesenswerten Beiträgen hier - weiter informieren, dem Ganzen mal nachspüren und vor allem recherchieren.

Mir ging es jedoch eher um diese Bereiche wie Demütigung und Erniedrigung, die bisher aus meiner Sicht und aus meinem Verständnis von Tantra dort nicht zu suchen haben. Und ich habe eine Antwort gesucht auf die Frage, wie diese "Grundpfeiler" des BDSM mit Tantra (auch in seinem ursprünglichen Kern) zu vereinbaren sein könnten.

Deshalb vielen Dank für Deine wertvollen Hinweise, Links und Anregungen!

## Julio Lambing

Hallo Heinz,

in dem verlinkten Aufsatz von mir über einige sexuelle (neo-)tantrische Praktiken gibt es am Ende auch eine Literaturliste, die ein paar Einstiegstitel aus der aktuellen angelsächsischen Forschung zu Tantra bietet. Dort ist z.B. auch das Buch von Hugh Urban: "The Power of Tantra: Religion, Sexuality and the Politics of South Asian Studies" aufgeführt, das einen verständlichen Einstieg in den hochkomplexen Themenkreis "Tantra und Macht" anhand eines Tempels in Nordostindien bietet. Ich selbst glaube nicht, daß es einen "Kern des Tantra" gibt, auch wenn es seit mindestens 900 Jahren Versuche gibt, einen solchen zu formulieren. Dafür sind die Kulte und Lehren zu unterschiedlich.

Ich glaube auf der anderen Seite auch nicht, daß Demütigung und Erniedrigung ein Grundpfeiler des BDSM sind, zumindest nicht in dem Sinn, daß wir ohne sie nicht von BDSM sprechen können. Auch hier fangen wir an, eine Essenz anzunehmen, um unterschiedliche Praktiken zu vereinheitlichen.

Vermutlich sind solche Versuche, das "Wesen" bestimmter sexueller und ritueller Praktiken auszumachen und festzuschreiben genau der Hinderungsgrund für ein Verständnis der Verknüpfung von BDSM-Praktiken und Tantra. Aber wie gesagt: ich maße mir nicht an, einen Schlüssel zum Verständnis anbieten zu können. Zumindest derzeit nicht.

Deine Fragen und die der anderen finde ich aber sehr sehr wichtig. Wahrscheinlich erleben wir die Weiterentwicklung einer hochkomplexen Körperkunst - das was sich der Erforscher der westlichen Verknüpfung von Sexualität und Macht, Michel Foucault, vor 30 Jahren erträumt hat, als er eine westliche Ars Erotica vermisste, die neben und anstatt der bisher verbreiteten Scientia Sexualis kulturell wirkt. Sie wird Tantra noch weiter weg von jenem westlich-modernen Verständnis führen, das weiter oben genannt wurde: Tantra als Heilungspraxis.



2

**Deva Bhusha Glöckner**

wow...schön...nochmal Danke.

(Ende des Forums 20. Juli 2011)

